

## velafrica – Mobilität mit Perspektiven



Mobilität ist nicht nur in Kaiseraugst ein heiss diskutiertes Thema. Konzentrieren wir uns in unserem Umfeld auf Fragestellungen wie Reduktion von Stautunden, Ausbau des ÖV-Angebotes oder Strassenraum, so steht in vielen afrikanischen Ländern die Frage im Raum, wie mehr und schneller transportiert werden kann. Denn noch heute sind viele Menschen nur zu Fuss unterwegs.

*Velafrica* ist ein Projekt, welches auf kreative und einfache Art eine Lösung bietet, um Menschen in Afrika den Alltag zu erleichtern. *Velafrica* bietet aber auch Menschen bei uns in der Schweiz Perspektiven. Kaiseraugst ist von dieser Idee überzeugt und arbeitet in diesem Jahr an einer gemeinsamen Aktion mit *Velafrica*.

In den Schweizer Kellern stehen viele Velos ungenutzt herum. In den Entwicklungsregionen sind günstige Transportmittel Mangelware. Das Velo ist eine erschwingliche Alternative und erspart den Menschen stundenlange Fussmärsche. Die Recycling-Velos verbessern vor Ort den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und eröffnen wirtschaftliche Chancen. Mobilität ist einer der wichtigsten Faktoren, um Armut zu überwinden.

*Velafrica* verbindet Integrationsarbeit in der Schweiz mit Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Seit 1993 sammelt die gemeinnützige Organisation ausgediente Velos, lässt sie in sozialen Einrichtungen instand stellen und exportiert sie zu seinen Partnern nach Afrika.

### Kreative Problemlösung

Am Anfang stand die hohe Arbeitslosenquote in der Schweiz zu Beginn der neunziger Jahre. Aus Paolo Richters Leidenschaft – die Reparatur von alten Velos – entwickelte sich die Recycling-Werkstatt mit Arbeitsplätzen für Erwerbslose. Schon bald entstand die Idee, die Velos für Afrika instand zu stellen. Wenig später verliess der erste Container mit ausgedienten Velos aus der Schweiz die Werkstatt Richtung Ghana. Der Grundstein für die Erfolgsgeschichte von *Velafrica* (früher «Velos für Afrika») war gelegt. Paolo Richter er-

hielt für sein Engagement von der Schwab Foundation 2009 die Auszeichnung «Swiss Social Entrepreneur of the Year». Damit wird das nachhaltige und soziale Engagement honoriert.

### Velafrica heute

*Velafrica* verschifft 2012 das 100'000ste Velo nach Afrika. Die Instandstellung der Recycling-Velos übernehmen heute 30 Partnerwerkstätten aus dem sozialen Bereich.

### Förderung von Ausbildungsprogrammen

Das Entwicklungsengagement wurde in den vergangenen Jahren stark aufgebaut. Aktuell begleitet *Velafrica* 13 Projekte in Ghana, Gambia, Madagaskar, Tansania, Eritrea, Burkina Faso und der Elfenbeinküste. Insbesondere der Aufbau von Velowerkstätten und die Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Velomechanik wurden vorangetrieben. Dazu kommen spezielle Programme zur Förderung der Velomobilität.

### Schweizer Partnernetzwerk

In der Schweiz arbeitet *Velafrica* mit sozialen Einrichtungen zusammen, die Erwerbslose und Menschen mit Beeinträchtigungen beschäftigen. Dank diesem Partnernetzwerk können schweizweit Velos gesammelt und verarbeitet werden. Und nur dank dieser Zusammenarbeit ist es möglich, jährlich 17'000 fahrtüchtige Recycling-Velos zu verschiffen.

### Sammelanlass Velafrica in Kaiseraugst

Die Gemeinde Kaiseraugst führt am Samstag, 17. September 2016, eine Sammelaktion durch.

Weitere Informationen zu *Velafrica*. [www.velafrica.ch](http://www.velafrica.ch)

Schweiz	Afrika
<b>Sammeln</b> 479 permanente Sammelstellen nehmen gratis Velos entgegen. Jährlich finden zudem über 50 Sammelanlässe in der ganzen Schweiz statt.	<b>Export</b> 38 Schiffscontainer mit 17'455 gespendeten Recycling-Velos sind 2015 aus der Schweiz nach Afrika verschifft worden.
<b>Recycling</b> Dank funktionalem Recycling werden jedes Jahr 350 Tonnen Altmetall vor dem Shredder bewahrt.	<b>Mobilität</b> Seit 1993 verbessern über 140'000 Schweizer Velos das Leben ihrer neuen Besitzerinnen und Besitzer.
<b>Integration</b> 360 Erwerbslose und Menschen mit Beeinträchtigungen setzen die gespendeten Velos instand und bereiten sie für den Transport vor.	<b>Ausbildung und Jobs</b> 106 Jugendliche absolvierten 2015 eine Ausbildung in Velomechanik. In den Velowerkstätten entstehen Jobs in der Reparatur und im Verkauf.



Kaiseraugst  
Leben. Arbeiten. Zuhause sein.

### Kaiseraugst bleibt für weitere vier Jahre Energienstadt

Ende April fand erfolgreich das rund zweistündige Audit-Gespräch zur Rezertifizierung statt. Mitte Juni wird die Zertifizierungskommission den definitiven Entscheid kommunizieren. Das aktuelle Leitbild «Energienstadt» sowie die «Planung 2016-2019» sind auf der Homepage unter der Rubrik Umwelt/Energienstadt abrufbar. Der Jahresbericht 2015 der Energiekommission gibt Auskunft über die laufenden Projekte.

Kaiseraugst wird seine weiteren vier Jahre als Energienstadt mit einer Feier würdigen: Am Sonntag, 18. September 2016, wird ab 09.30 Uhr auf dem Schulhausplatz Dorf die offizielle Labelübergabe stattfinden. Die Feier findet im Rahmen des diesjährigen slowUp-Events statt. Somit wird der Dorfplatz in diesem Jahr zum Festplatz. Zahlreiche spezielle Angebote rund um das Thema Mobilität sowie die Bewirtung durch den FC Kaiseraugst bilden den Rahmen für einen geselligen und sportlichen Tag. Im Vorfeld wird die Aktion «Velafrica» (separater Artikel) durchgeführt.

### Elektroheizungen haben ausgedient

Bund und Kantone setzen sich für die effiziente und sparsame Nutzung der Elektrizität ein. In diesem Zusammenhang ist der Verzicht auf rein elektrisch erzeugte Heizwärme ein wichtiger Schritt. Steht der Ersatz einer Heizung an, lohnt es sich, einen Blick in die aktuelle Infobroschüre von *energieschweiz* zu werfen. Die Broschüre gibt Ratschläge zur erfolgreichen Sanierung von Elektroheizungen. Sie erhalten diese auf der Gemeindeverwaltung, Abt. Bau. Weiterführende Informationen sind ebenfalls beim Kanton, *energieberatungAARGAU*, abrufbar: [energieberatung@ag.ch](mailto:energieberatung@ag.ch).

### Schrittweise Umstellung der Strassenleuchten auf LED

Nachdem vor über einem Jahr erfolgreich zwei LED-Teststrecken (Rinaustrasse und Böttmeweg) realisiert worden sind, wird die neue Technologie bei den Strassenlampen nun schrittweise in Kaiseraugst einzugalten. So ist vorgesehen, dass bei der Sanierung der Landstrasse und des Sagerwegs LED-Strassenleuchten zum Einsatz kommen werden. Die Strassen in der Liebrüti werden zurzeit umgestellt.

Gemäss Legislaturziel ist geplant, die LED-Technologie auf unserem Gemeindegebiet flächendeckend einzusetzen. Fragen zur Rentabilität verhindern jedoch eine rasche Umsetzung. Sobald die Frage der Finanzierung geklärt ist, wird der Einwohnergemeindeversammlung ein entsprechender Antrag vorgelegt.

## Neophyten im Garten und im Dorf



Sommerflieder

Es ist eine Augenweide, den Bienen und Schmetterlingen zuzusehen, wenn sie sich auf dem prächtig blühenden Sommerflieder auch Schmetterlingsstrauch oder lat. *Buddleja* genannt, niederlassen. Dieser rund vier Meter hohe Strauch ist jedoch ein invasiver Neophyt – ein nicht gern gesehener «fremder» Gast in unseren Gärten. Diese Pflanze hat ein hohes Ausbreitungspotenzial über grosse Distanzen. Eine Pflanze kann rund acht Millionen Samen weitergeben und bildet rasch dichte Bestände. Sie besiedelt Pionierstandorte und Auengebiete. Bei uns in Kaiseraugst ist der Sommerflieder auch in Privatgärten anzutreffen – Sorgen bereitet er aber auf Umgebungsflächen im Industriegebiet, wo er sich praktisch uneingeschränkt vermehren kann und so einheimische Arten verdrängt.

Der Schmetterlingsstrauch ist nur einer von rund vierzig invasiven Neophyten, welche auf der «Schwarzen Liste» stehen. Unter starker Beobachtung – auch auf unserem Gemeindegebiet – stehen zudem der Japanknöterich, das drüsische Springkraut, die Amerikanische Goldrute wie auch Ambrosia und Riesen-Bärenklau.

### Neophyten-Strategie in Kaiseraugst

Gestützt auf das Umweltgesetz (SR 814.01) und die Freisetzungsverordnung (SR 814.911) hat die Gemeinde im Jahr 2011 eine Situationsanalyse zum Thema «invasive Neophyten» erarbeitet. Ebenfalls stehen die zuständigen Stellen beim Werkhof im Kontakt mit der kantonalen Stelle für Neobiota. So konnte in den letzten vier Jahren dem Vormarsch der hoch allergenen Ambrosia-Pflanze Einhalt geboten werden. Die Standorte des Japanknöterichs sind bekannt und unter Kon-

trolle. Ein weiterer Schwerpunkt bildet zur Zeit die Eindämmung des Sommerflieders oder eben Schmetterlingsstrauchs. Dazu wurden im letzten Jahr erstmals ortsansässige Betriebe angeschrieben. In einer gemeinsamen Ausreissaktion konnten über 14 Hektaren Land kontrolliert und von wildwucherndem Buddleja befreit werden.

### Private Gärten – besteht Ausreissbedarf?

Idealerweise wird der Sommerflieder – wie auch andere Pflanzen von der schwarzen Liste, wie z.B. der Kirschlorbeer durch einheimische Gewächse ersetzt. Jeder «Hobbygärtner» soll sich dem invasiven Potenzial der Pflanze bewusst sein und ist verantwortlich für eine fachgerechte Entsorgung. Empfehlungen lauten, dass die Blütenstände des Buddlejas vor der Samenreife entfernt, hohe Sträucher zurückgeschnitten und Pflanzenteile mit offenen Samenkapseln in geschlossenen Behältern im Schwarzkehricht entsorgt werden. Somit besteht kein konkreter Ausreissbedarf, doch ist ein gewissenhafter Umgang mit diesen Pflanzenarten angezeit.

### Einheimische Pflanzen stärken die Biodiversität

Die Gemeinde macht sich stark für einheimische Pflanzen. So werden in Gemeindeanlagen soweit möglich einheimische Pflanzen gesetzt. Ob Wildblumen, Stauden, Sträucher oder Bäume: sie alle sind die Basis für ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot für heimische Insekten, Vögel und weitere Tiere. Vogelbeere als wichtigste Nahrungspflanze in der Natur, Holunder, Mehlbeere, Hartriegel, Liguster u.v.m. bieten ein breites Nahrungsangebot und sind erst noch für unser Auge schön anzusehen.

### Was sind invasive Neophyten?

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die 1500 n. Chr. durch menschliche Aktivitäten absichtlich oder unabsichtlich eingeführt wurden und wildlebend etabliert sind. Invasive Neophyten zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich stark und rasch ausbreiten und oftmals auch Schäden an Infrastruktur verursachen (z.B. Japanknöterich). Quelle: [infoflora.ch](http://infoflora.ch)

### Was macht Kaiseraugst gegen Neophyten?

Das Neophytenkonzept 2014-2018 der Gemeinde Kaiseraugst hat folgende Arten unter Beobachtung: Ackerkratzdistel, Ambrosia, drüsiges Springkraut, Einjähriges Berufskraut, falsche Akazie (Robinie), Japanknöterich, kanadische Goldrute, Kirschlorbeer, Riesenbärenklau, schmalblättriges Greiskraut, Sommerflieder (Buddleja).

Jede Einwohnerin und Einwohner von Kaiseraugst kann dazu beitragen, invasive Arten einzudämmen. Auf der Homepage von Info Flora können per App Meldungen über Standorte in der freien Natur erfasst werden. Oder aber es wird direkt auf die Pflanzung von invasiven Neophyten im eigenen Garten verzichtet und einheimische Pflanzen bevorzugt.

### Einheimische Ersatzpflanzen

Hier einige Beispiele für einheimisches Gehölz für einen naturnahen und farbenfrohen Garten:



Sanddorn



Holunder



Vogelbeere

Weiterführende Informationen zu invasiven Neophyten sind auf folgenden Homepages aufbereitet: [www.neophyten-schweiz.ch](http://www.neophyten-schweiz.ch), [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch), [www.pronatura.ch](http://www.pronatura.ch) sowie Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau / Chemie- und Biosicherheit / Neobiota

Auch auf der Abteilung Bau finden Sie hilfreiche Broschüren zu Neobiota und Empfehlungen zu Ersatzpflanzen. Weitere Infos über [bau@kaiseraugst.ch](mailto:bau@kaiseraugst.ch)

## In Kürze

### Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 15. Juni 2016, 20.00 Uhr,  
Turnhalle Dorf. Ab 18.00 Uhr  
Live-Übertragung Fussballspiel EM 2016  
Rumänien vs. Schweiz, mit Wurst vom Grill  
Broschüre: [www.kaiseraugst.ch](http://www.kaiseraugst.ch) > Politik >  
Gemeindeversammlung

### Bundesfeier



Sonntag, 31. Juli 2016, 18.00 bis 04.00 Uhr,  
Höfli des Schulhauses Dorf  
Betrieb der Festwirtschaft durch die  
Musikgesellschaft Kaiseraugst

### Sammelaktion Velafrica

Samstag, 17. September 2016,  
von 10 bis 13 Uhr, Werkhof, Guggeregge  
Weitere Informationen: [www.velafrica.ch](http://www.velafrica.ch)

### Feier Rezertifizierung «Energistadt-Label»

Sonntag, 18. September 2016,  
ab 09.30 Uhr; Schulhausplatz Dorf  
Weitere Informationen:  
[www.kaiseraugst.ch](http://www.kaiseraugst.ch) > Veranstaltungen

### SlowUp Dreiland

Sonntag, 18. September 2016, 10.00 bis  
17.00 Uhr. Weitere Informationen:  
[www.slowup.basel-dreiland.ch](http://www.slowup.basel-dreiland.ch)

## Kultur im Viola Hof



Samstag, 10. September 2016, 20.00 Uhr  
Junge Junge Zaubercomedy –  
«Hut ab» (Edition Suisse)  
[www.jungejunge.com](http://www.jungejunge.com)



Samstag, 29. Oktober 2016, 20.00 Uhr  
Under Cover Oldiesnight – Livemusik  
[www.under-cover.ch](http://www.under-cover.ch)

## Impressum

Herausgeber:  
Gemeinde Kaiseraugst, [www.kaiseraugst.ch](http://www.kaiseraugst.ch)  
Satz und Druck:  
Zumsteg Druck AG, [www.zumsteg-druck.ch](http://www.zumsteg-druck.ch)